

Zündende Idee erobert die Welt

Tag der Gymnasien | Schüler besuchten gestern den Formen- und Werkzeugbauer Zahoransky in Rothenkirchen

Von Dieter Krug

Rothenkirchen – Da staunten die 16- und 17-jährigen Schüler nicht schlecht – als sie erfuhren, in einem Betrieb zu sein, der dafür sorgt, dass sich rund 70 Prozent der über fünf Milliarden Menschen der Welt, frühmorgens die Zähne putzen können. Denn die 30 Gymnasiasten aus Auerbach, Rodewisch, Reichenbach, Oelsnitz, Markneukirchen und Klingenthal schauten sich gestern Nachmittag in der Firma Zahoransky Formen- und Werkzeugbau in Rothenkirchen um.

Anlass dafür war der „Tag der Gymnasien-Maschinenbau“, zu dem der Bereich Wirtschaft, Bildung und Innovation des Landratsamtes Jugendliche eingeladen hatte, die sich für einen Studiengang in dieser Richtung interessieren. „Das Wirtschaftsforeramt des Vogtlandkreises will Jugendliche bei der Studienfindung begleiten und vor allem aufzeigen, was die Wirtschaftsregion Vogtland zu bieten hat“, macht Hans-Peter Junghof vom zuständigen Amt das Anliegen deutlich.

Der Bürstenmacher Anton Zahoransky war es, der 1902 die zündende Idee hatte, die Herstellung von Bürsten zu automatisieren. Und so nahm die



Geschäftsführer Holger Dreher erläuterte den Gymnasiasten, die sich für Maschinenbau interessieren, die einzelnen Abläufe bis zur Fertigstellung eines Werkzeuges.

Foto: Dieter Krug

Zahoransky Group, die heute weltgrößter Hersteller von Werkzeugen und Formen zur Produktion von Zahnbürsten ist, mit Werken in Zwickau und Erlabrunn ihren Anfang in Sachsen. Seit 1991 ist die welt-

weit agierende Gruppe, die Werke in Deutschland, Spanien, China, Indien und den USA betreibt, wieder in Sachsen ansässig, freut sich Geschäftsführer Holger Dreher, der seine 70 Mitarbeiter, gerne mal als

„seine Jungs“ bezeichnet. Und so konnten sich die Gymnasiasten nach einer Firmenpräsentation im Rothenkirchner Werkbereich, in dem aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage des Betriebes dreischichtig gear-

beitet wird, vor Ort umschauen.

In Rothenkirchen wird ein Werkzeug von Anfang an bis zum Ende von ein und demselben Team fertig gebaut. Neben der hohen Präzision komme es

auf äußerste Sauberkeit am Arbeitsplatz und Genauigkeit bis ins Detail an. Schließlich müsse ein Werkzeug oder eine Produktionsmaschine für Zahnbürsten weltweite Standards erfüllen, so Holger Dreher.